

landforst

Das Mitgliedermagazin der Landarbeiterkammer Kärnten

LAK-TEAM holt Mannschaftssieg!



Daniel Oberrauner, Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern und Wolfram Pilgram-Huber gewinnen bei der Bundesmeisterschaft der Forstarbeiter sieben Medaillen und den Gesamtsieg in der Länderwertung. Damit kommt der Wanderpokal nach Kärnten. (Weiter auf Seite 6)





Im Sucher

Liebes Kammermitglied!

Seit längerem ist ein Trend zu beobachten, den ich persönlich sehr begrüße: Immer mehr Menschen legen Wert auf qualitativ hochwertige und vor allem regionale Produkte. Durch die steigende Zahl an Hofläden und von bäuerlichen Genossenschaften betriebene Selbstbedienungsläden gibt es inzwischen einfache Möglichkeiten, regional einzukaufen – auch außerhalb typischer Öffnungszeiten. Gerade im Lebensmittelbereich sollte man die Möglichkeit nutzen, zu wissen, wo die Produkte herkommen (aus der Region) und wo das Geld hinfließt (zurück in die Region).

Die Coronakrise hat diesen Trend in den vergangenen eineinhalb Jahren beschleunigt. Hat sie uns doch gezeigt, wie negativ sich Abhängigkeiten auswirken können. In allen Bereichen, in denen wir unabhängig von Importen sein können, sollten wir das auch bleiben.

Nutzen wir diese Möglichkeit! Entscheiden wir uns bewusst für Regionalität und stärken die Kärntner Landwirtschaft und damit die ländlichen Strukturen unserer Region. Jeder funktionierende landwirtschaftliche Betrieb hilft dabei, Teile der Wertschöpfungskette in der Region zu halten: So werden zum Beispiel spezielle Maschinen benötigt, deren Kauf, Betrieb, Wartung und Reparatur wiederum regionale Arbeitsplätze schaffen und sichern. Die Förderung vieler kleiner Betriebe durch Regionalität beim Einkauf wirkt sich zudem positiv auf den ökologischen Fußabdruck aus – durch die kurzen Transportwege im Besonderen auf die CO₂-Bilanz. Aufgabe der Politik ist es, Rahmenbedingungen für unsere Kärntner Betriebe zu schaffen bzw. zu erhalten, die ein Wirtschaften erleichtern. So darf sie auch beim Thema Wolf nicht einfach untätig zusehen, sondern sollte aktiv auf alle Betroffenen zugehen, um eine für alle vertretbare Lösung zu erarbeiten.

*Herzlichst,
Ihr Präsident Ing. Harald Sucher*

Inhalt

- 02 VorWORT
- 03-08 KammerLEBEN
- 09 Recht-WICHTIG
- 10/11 MitgliederSTARK
- 12/13 ProfiTIPP
- 14/15 WissensWERT
- 15 FörderWÜRDIG
- 16/17 PartnerINFO
- 18/19 FreizeitLUST
- 20 Stellenangebote

Kontakt

SEKRETARIAT
0463 5870-419
heidi.gaube@lakkttn.at

ARBEITS- UND SOZIALRECHT
0463 5870-419
christian.waldmann@lakkttn.at

FINANZWESEN
0463 5870-466
barbara.lauffer@lakkttn.at

FÖRDERUNGEN & ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
0463 5870-422
florian.paulitsch@lakkttn.at

lak@lakkttn.at
www.lakkttn.at
www.facebook.com/lak.ktn

Landarbeiterkammer Kärnten
Bahnhofstrasse 44/III
A-9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten:
Mo - Do: 7 - 12 u. 13 - 16 Uhr
Fr: 7 - 12 Uhr

Gemeinsam für eine fruchtbare Zukunft

LK-Präsident Siegfried Huber und **LAK-Präsident Harald Sucher** erörtern gemeinsame Themen.

Harald Sucher lud Siegfried Huber in die Räumlichkeiten der Landarbeiterkammer ein, um sich auf präsidialer Ebene auszutauschen und über wichtige Themen der Zukunft der Land- und Forstwirtschaft zu beratschlagen. Huber, der in Kürze die LK-Wahl zu schlagen hat, ist hier mit Sucher d'accord, dass für bestimmte Themen ein gemeinsames Vorgehen zum Wohle der Arbeitgeber wie auch der Arbeitnehmer sinnvoll ist.



Von links: LAK-Präs. Harald Sucher, LK-Präs. Siegfried Huber, KAD Christian Waldmann

Fachkräftemangel in der Forstwirtschaft



Von links: Leiter der FAST Ossiach Johann Zöcher, Moderator Arnulf Prasch, WWG-GF Karl Kurath, LK-Forstberaterin Elisabeth Schaschl und Präs. Harald Sucher

Präsident Sucher machte sich bei der **Woche der Forstwirtschaft** selbst ein Bild der aktuellen Stimmung: Die Forstwirtschaft hat zur Zeit mit Sturmschäden und einem Facharbeitermangel zu kämpfen. Der monopolistische Holzpreis trägt das seine dazu bei, haben doch viele Forstbetriebe Unmengen an Schadholz aufzuarbeiten und wissen nicht, welchen Preis sie dafür bekommen werden.

„Ich sehe es sehr positiv, dass es gemeinsame Anstrengungen gibt, die Kalamitätsschäden zu beseitigen und die Kahlfächen rasch wieder aufzuforsten. Durch die schnelle Aufforstung werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Zum einen sind Waldflächen ein natürlicher Schutz gegen Hochwasser, Murenabgänge und Erdbeben. Zum anderen bindet ein gesunder bewirtschafteter Wald Unmengen CO₂ und hilft so beim Klimaschutz,“ meint Sucher.

Staatsmeisterschaft der Junggärtner



Bei der Staatsmeisterschaft im Rahmen der Bundesgartentagung vertraten die Kärntner Junggärtnerinnen (v.l.) **Vanessa Brunner**, **Margret Wank** und **Anna Kollitsch** ihr Heimatland und brachten sehr gute Leistungen im Wettbewerb.

Symposium „Ethik und Wirtschaft“ in Althofen



Bei der Podiums- und Publikumsdiskussion des von der Stadtgemeinde Althofen und der Diözese Gurk veranstalteten Symposiums durfte **KAD Christian Waldmann** neben **Helga Stoiber** (Senior Partner UVP Environmental Management and Engineering) Platz nehmen und ein Statement zum Thema abgeben.

Über den eigenen Tellerrand schauen

Dies war das Motto einer sehr lehrreichen Fahrt der Kammerräte und des Kammerpersonals nach Osttirol: Direktor **Markus Einhauer** führte die Teilnehmer durch „seine“ **Landwirtschaftliche Lehranstalt Lienz** – einige Kammerräte spielten dabei mit dem Gedanken, wieder die Schulbank zu drücken. Eine Million Jahre altes Heilwasser aus der **Grotte St. Jakob im Defereggental** soll künftig das eine oder andere Wehwehchen lindern. Im **Vitalpinum** in Assling lernte man alles über die Latschenölproduktion und bei **Villgrater Natur Produkte** wurden Einblicke in die Herstellung und die Vorzüge von Schafwoll-Produkten gegeben. Auf **Schloss Bruck** tauchte man in die Welt der Künstler **Albin Egger-Lienz** und **Franz von Defregger** und in das Wirken der **Görzer Grafen** ein, letztere begleiteten auch auf **Burg Heinfels** Teile der geschichtlichen Reise.



NACHRUF

Am 13. September dieses Jahres verstarb nach langer Krankheit unser ehemaliger **Kammerrat Vinzenz Tscheließnig** aus Mellweg in der ehemaligen Gemeinde Egg/Hermagor. Vinzenz kam am 15. März 1933 auf die Welt und führte im Nebenerwerb eine kleine Landwirtschaft vulgo Hanschitz. Er war verheiratet mit Ella und hatte mit ihr zwei Töchter und zwei Söhne sowie Enkelkinder. Im Hauptberuf war er zunächst Forstarbeiter bei den Österreichischen Bundesforsten und später Hüttenwirt der bekannten Jausenstation auf der Poludnig Alm. Bei der Landarbeiterkammerwahl 1965 kandidierte er für die SPÖ-Fraktion und wurde in der konstituierenden Vollversammlung am 20. November 1965 vom ehemaligen Präsidenten und Nationalratsabgeordneten **Herbert Pansi** als Kammerrat angelobt. Dort vertrat er fünf Jahre lang die Interessen der Dienstnehmer in der Land- und Forstwirtschaft.



Betriebsversammlung (BV) der LK Kärnten

Vor kurzem fand unter Einhaltung der 3G-Regel die erste Betriebsversammlung der Landwirtschaftskammer Kärnten seit Corona-Beginn statt, zu der auch die LAK eingeladen war. Zu den Themen **Work-Life-Balance** und **Früherkennung Burn-out** hielt **Elisabeth Reiterer**, Klinische und Gesundheitspsychologin, einen sehr informativen Vortrag. Im Anschluss daran, wurde die Gelegenheit genutzt, sich im gemütlichen Rahmen auszutauschen.



Von links: KAD Christian Waldmann, LK-Präs. Siegfried Huber, LAK-Präs. BR. Harald Sucher, BR-Vors. Wilfried Pesentheiner, BR-Vors.-Stv. Erwin Errath, BR Stefan Kopeinig

Betriebsrätetreffen aller Landwirtschaftskammern in Velden

Im Herbst fanden sich Betriebsräte aller Landwirtschaftskammern Österreichs zu einem zweitägigen Treffen in Kärnten zusammen. Sie berieten sich intensiv über aktuelle Themen, wie die derzeit gültigen Corona-Regelungen und ihre Umsetzung in den einzelnen Kammern und damit verbunden auch das Thema Homeoffice und eine dazu geplante Betriebsvereinbarung zu.



Von links: BRⁱⁿ (LK-Ö) Ulrike Österreicher, BR-Vors. (LK-Stmk.) Jürgen Holzer, BRⁱⁿ (LK-T) Veronika Fill, BR (LK-Sbg.) Matthias Kittl, BRⁱⁿ (LK-OÖ) Maria Silberhumer, BR-Vors. (LK-Vbg.) Christian Meusbürger, BR Vors. (LK-OÖ) Robert Ablinger, BR-Vors. (LK-T) Verena Unterkircher, BR-Vors. (LK-Ktn.) Wilfried Pesentheiner, BR-Vors.-Stv. (LK-Ktn.) Erwin Errath, BR-Vors. (LK-NÖ) Josef Stangl, LAK-Präs. BR. Harald Sucher

LAK-SERIE: Einblicke in die Arbeitswelt



Zeigen Sie Ihren Berufsalltag!

Teilen Sie Ihre schönsten Eindrücke mit uns. Unter allen Einsendungen drucken wir das beste Foto in unserer nächsten Ausgabe von „Land & Forst“ ab.

Bitte nur ein Foto in bestmöglicher Qualität per Mail an:
florian.paulitsch@lakkttn.at

Danke an **Emanuel Warmuth** (rechts) und **Christoph Martinjak** für einen Einblick in den Alltag der **Lagerhaus-Werkstätte Klagenfurt**:

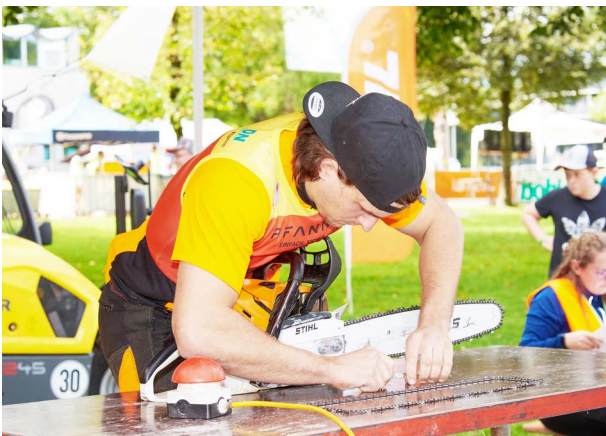
Hier beim Servizieren eines etwas größeren Traktors – einem John Deere 6250 R.



3-mal Team-Gold für Kärnten

Bei der Bundesmeisterschaft Forst zeichneten sich das LAK-Kärnten Team bei den Berufsarbeitern und sowohl die Mädels als auch Burschen beim Landjugend-Bewerb mit hervorragenden Leistungen aus – alle drei Teams holten Gold.

Die 17. Bundesmeisterschaft Forst in Vorarlberg war für die Kärntner Teams eine Goldgrube. Schnelligkeit und Genauigkeit der Teammitglieder in den Einzeldisziplinen **Durchhacken, Entasten, Fallkerb und Fällschnitt, Kettenwechseln, Geschicklichkeits-, Kombinations- und Präzisionsschnitt** führten zu den hervorragenden Team-Ergebnissen. Einige Gesichter wird man nächstes Jahr bei der Weltmeisterschaft in Serbien wiedersehen.



Mathias Morgenstern beim **Kettenwechseln**. Dabei wird auf Zeit die Schneidgarnitur einer Säge zerlegt und mit neuer Kette wieder zusammengebaut. Teamkollege **Jürgen Erlacher** entschied diese Disziplin mit einer Zeit von 8,13 Sekunden für sich und schlug damit seinen eigenen Weltrekord.



In Orange das strahlende Siegerteam – **Daniel Oberrauer, Jürgen Erlacher, Mathias Morgenstern und Wolfram Pilgram-Huber** Mannschaftswertung. Alle vier sind in der engeren Auswahl für die Weltmeisterschaft in Serbien. Die endgültigen Teilnehmer werden bei einem Qualifikationsbewerb an der LFS Litzlhof in Kärnten ermittelt.



Ebenfalls schnelles und genaues Arbeiten ist bei der Disziplin **Entasten** gefragt. Bleibt zu viel von einzelnen „Ästen“ zurück, gibt es Punkteabzug. **Daniel Oberrauer** muss sich hier mit einer Zeit von 15,80 Sekunden um 12 Hundertstel nur dem Niederösterreicher **Martin Weiss** geschlagen geben, wobei beide ohne Abzüge blieben.



Beim **Präzisionsschnitt** wird versucht, eine 30-80 mm dicke Scheibe vom Stamm abzuschneiden, ohne in das darunter liegende Auflagebrett zu schneiden. **Caroline Weinberger** entschied diese Disziplin in der Wertung Damen Landjugend in 34 Sekunden und einem Schnittrest von 5 mm für sich. In der Gesamtwertung musste sie sich knapp **Barabara Rinnhofer** aus der Steiermark geschlagen geben und holte sich somit den Vizemeistertitel.



In der Mitte strahlen **Caroline Weinberger** und **Stephanie Zarfl** – das goldene Damenteam der Landjugend.



Hermann Penker, Michael Ramsbacher, Daniel Ertl und **Marcel Plenitzer** komplettierten mit ihrem Mannschaftsgold den Erfolg aller Kärntner bei diesen Meisterschaften.



SERVICE DER LANDARBEITERKAMMER

Als gesetzliche Interessensvertretung der Arbeitnehmer vertritt die LAK die Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber der Politik und achtet darauf, dass die Standpunkte der Arbeitnehmer bei der Gesetzgebung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Landarbeiterkammer ist auch eine Serviceeinrichtung, die fast 100 Prozent ihrer Einnahmen aus dem LAK-Beitrag in Form von Service, Beratung und Förderung wieder an die Mitglieder zurück gibt.

Wenden Sie sich bei Fragen an unser Büro:
T.: 0463 5870-419



Ich bin sehr stolz auf die Leistungen unserer top ausgebildeten Forstarbeiter und des Nachwuchses!

Ing. Harald Sucher

Präsident der
Landarbeiterkammer Kärnten



Berufsförstarbeiter

Mathias Morgenstern	1		
Jürgen Erlacher	1	1	
Wolfram Pilgram-Huber	1		1
Daniel Oberrauner		1	

Landjugend Damen

Caroline Weinberger	3	2	1
Stephanie Zarfl	2	1	

Landjugend Herren

Hermann Penker		2	
Michael Ramsbacher	1	1	1
Daniel Ertl		1	
Marcel Pleßnitzer	1		1

(Reihung nach Punkten in Einzelwertung über alle Disziplinen)

NEUE LAK-SERIE: Alte Ansichten



Stallararbeit in Kärnten anno 1970





„Land- und Forstarbeiter auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereiten“

Die Landarbeiterkammern fordern ein Maßnahmenpaket, um Jobs in der Land- und Forstwirtschaft abzusichern und die Versorgung mit heimischen Produkten nicht zu gefährden.

Trockenheit, lokale Starkniederschläge, extreme Hitzeperioden und Waldbrände! Die Land- und Forstwirtschaft in Österreich bekommt den Klimawandel bereits massiv zu spüren. „Je unbeständiger und unberechenbarer das Klima wird, desto größer werden die Herausforderungen für die Betriebe und ihre Beschäftigten. Für uns muss es daher oberste Priorität haben, bestehende Jobs bestmöglich abzusichern und natürlich auch neue Berufsfelder zu erschließen, um die Vielfalt unserer Land- und Forstwirtschaft zu erhalten und die Versorgungssicherheit mit heimischen Produkten auch für die Zukunft sicherstellen zu können“, betonte der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages (ÖLAKT) **Niederösterreichs LAK-Präsident Andreas Freistetter** im Zuge der bundesweiten Vollversammlung der Landarbeiterkammern in Werfenweng in Salzburg.

Meteorologe Staudinger sieht Land- und Forstwirtschaft stark gefordert

Als Experten lud der ÖLAKT den ehemaligen Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) **Dr. Michael Staudinger** ein, der in einem Vortrag die Auswirkungen klimatischer Veränderung für die heimische Land- und Forstwirtschaft erläuterte. „Die Land- und Forstwirtschaft ist durch Entwicklungen, wie einer größeren Anzahl von Hitzetagen oder Schädlingen, wie etwa dem Borkenkäfer, stark gefordert. Problematisch ist vor allem, dass die Veränderungen in den nächsten Dekaden deutlich massiver sein werden als bisher“, so das warnende Fazit **Staudingers**.

Nachhaltige Produktion und Qualifizierungsoffensive

Die Landarbeiterkammern fordern deshalb von der Politik ein umfangreiches Maßnahmenpaket, um land- und forstwirtschaftliche Betriebe und ihre Beschäftigten bestmöglich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten. An erster Stelle stehen dabei die Förderung von Strukturen, die eine nachhaltige, regionale Lebensmittelproduktion garantieren sowie eine Qualifizierungsoffensive zur vermehrten Ausbildung von Fachkräften für den gesamten Agrarsektor. Im Bereich der Forstwirtschaft sehen die Landarbeiterkammern vor allem im fehlenden Fachpersonal einen enormen Risikofaktor. „Wir brauchen nicht

nur mehr, sondern auch hochqualifizierte Arbeitskräfte, um unsere Wälder klimafit zu machen und die wichtigen Schutzfunktionen des Waldes für nachkommende Generationen zu erhalten. Ein wichtiger Faktor wird dabei auch die vermehrte Ausbildung von Berufsjägern sein, denen ein wesentlicher Part bei der Erhaltung des Gleichgewichts zwischen Wald und Wild zukommt“, erklärte **Tirols LAK-Präsident Andreas Gleirscher**.

In der Landwirtschaft sind für die LAK-Funktionäre vor allem faire Arbeitsbedingungen sowie möglichst hohe Gesundheitsschutz- und Sicherheitsstandards von enormer Bedeutung. „Schwere Arbeit bei übermäßiger Hitze bringt gesundheitliche Risiken mit sich. Die Anzahl der Hitzetage wird in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Deshalb müssen jenen, die unsere Lebensmittel ernten und verarbeiten, bestmögliche Arbeitsbedingungen und adäquate Quartiere geboten und die Einhaltung dieser Standards auch streng kontrolliert werden“, betonte **Steiermarks LAK-Präsident Eduard Zentner**.

Infokampagne für ausländische Landarbeiter

Um Erntearbeiter über die Gefahren bei Hitze und die richtigen Maßnahmen bei gesundheitlichen Notfällen zu informieren, haben die Landarbeiterkammern ihre Infokampagne für ausländische Beschäftigte neu gestartet. „Um Sprachbarrieren zu überbrücken, haben wir die wichtigsten Infos zum Job, den Unterkünften der Beschäftigten und zu Arbeiten bei Hitze in zwölf Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Verteilaktionen in den Betrieben auf bestmögliche Aufklärung gesetzt“, so **Freistetter** abschließend. „Im Zuge dieser Kampagne haben wir Landarbeiter direkt in den Betrieben besucht“, ergänzt **LAK-Kärnten Präsident Harald Sucher**.

Unter Einhaltung der 3-G Regelung war seit langem wieder ein Gruppenfoto des Österreichischen Landarbeiterkammertages (ÖLAKT) möglich.



Angleichung der Kündigungsbestimmungen für Arbeiter

Auch im Landarbeitsgesetz sind die Kündigungsbestimmungen angeglichen worden. Der eigentliche Beschluss wurde 2017 im Parlament mit geplantem Inkrafttreten Anfang 2021 beschlossen. Zweimal wurde die Frist verschoben, sodass ab Oktober 2021 Arbeiter künftig nicht mehr innerhalb weniger Tage gekündigt werden können.

Einer der großen rechtlichen Unterschiede zwischen Arbeiter und Angestellte waren bisher die Kündigungsfristen. Die neuen Fristen gelten für ab dem 1. Oktober 2021 neu eintretende und zu diesem Zeitpunkt bereits beschäftigte Arbeiter gleichermaßen.

Dienstjahre	Kündigungsfrist Arbeitgeber
bis zum 2. Dienstjahr (DJ)	6 Wochen
nach vollendetem 2. DJ	2 Monate
nach vollendetem 5. DJ	3 Monate
nach vollendetem 15. DJ	4 Monate
nach vollendetem 25. DJ	5 Monate

barung nicht unter die genannte Dauer herabgesetzt werden kann, jedoch kann vereinbart werden, dass die Kündigungsfrist am 15. oder am Letzten des Kalendermonats endet. Abweichende Regelungen sind nur für Branchen mit überwiegenden Saisonbetrieben vorgesehen. Maßgeblich für die Feststellung des Vorliegens einer Saisonbranche ist grundsätzlich eine ausdrückliche Deklaration im Kollektivvertrag.

Dienstjahre	Kündigungsfrist Arbeitnehmer
unabh. von Dienstjahren	1 Monat

Gibt es keine gesonderte Vereinbarung, kann der Arbeiter das Dienstverhältnis mit dem letzten Tag eines Kalendermonats unter Einhaltung einer einmonatigen Kündigungsfrist lösen. Diese Frist kann durch Vereinbarung bis zu einem halben Jahr ausgedehnt werden, doch darf die vom Arbeitgeber einzuhaltende Frist nicht kürzer sein als für den Arbeiter. Regelt der Kollektivvertrag für den Arbeiter günstigere Kündigungsbestimmungen, sind diese kürzeren Kündigungsfristen nach wie vor in Kraft.

Im Gesetz ist weiters geregelt, dass die Kündigungsfrist durch Verein-

Mag. Christian Waldmann, Bakk.

Sonderbetreuungszeit gibt es noch!

Die Verlängerung der Sonderbetreuungszeit bis 31. Dezember 2021 wurde anlässlich des Schulstarts und des dadurch höheren Risikos steigender Infektionszahlen beschlossen. Sie tritt rückwirkend mit 1. September 2021 in Kraft.

Wie bisher wird ein Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit in der Dauer von drei Wochen neben der Möglichkeit einer Vereinbarung geschaffen. Voraussetzung ist, dass die Betreuung des unter 14-jährigen Kindes, des Angehörigen mit Behinderung oder des Pflegebedürftigen notwendig ist. Hat es im Zeitraum von 1. September 2021 bis 12. Oktober 2021 eine Dienstverhinderung wegen Betreuungspflichten gege-

ben, so kann die Pflegefreistellung auch rückwirkend in Sonderbetreuungszeit umgewandelt und vergütet werden. Dienstgeber haben hierbei Anspruch auf Abgeltung aller Kosten, die für die Freistellung entstanden sind. Für die Abwicklung der Anträge auf Vergütung durch den Bund gelten die Fristen bis 30. Juni 2023.

Mag. Christian Waldmann, Bakk.



LAK-RECHTSBERATUNG

Wenden Sie sich bei Fragen rund ums Arbeits- und Sozialrecht an:

Mag. Christian Waldmann, Bakk.
T.: 0463 5870-419

Ein Leben für den Wein

Mag. Erwin Gartner, Weinbauberater im Obst- und Weinbauzentrum St. Andrä, ist durch sein Wissen und seine Erfahrung den Weinbau in Kärnten betreffend ein wichtiger Ansprechpartner für alle (Hobby-)Winzer Kärntens.

Der Neue Kärntner Weinbau

Ich bin Winzer in zweiter Generation, was in Kärnten sehr selten ist. Mein Vater (Anm. **Herbert Gartner**) hat 1972 den ersten Weingarten in St. Andrä gepflanzt, was als Geburtsstunde des **Neuen Kärntner Weinbaus** angesehen wird.

Kärntner Weinbaugeschichte

Der Weinbau in Kärnten hat eine lange, sehr gut dokumentierte Geschichte – Interessierte können sich dazu das Buch „2000 Jahre Weinbau in Kärnten: Geschichte und Strukturen“ des Kärntner Landesarchivs zu Gemüte führen. Wein hatte eine hervorragende Stellung in der Geschichte: Er war im Mittelalter das einzige vertrauenswürdige Getränk, weil darin keine Bakterien wachsen konnten. Im Eins-zu-eins-Verschnitt mit Wasser hat dieser quasi das Wasser desinfiziert und unter anderem die E.coli-Bakterien abgetötet. Wein war damals kein Genussmittel; es war ein Lebensmittel!

Bis das Bierbrauen in Kärnten groß wurde, gab es nur Wein. Ein Teil wurde importiert, ein Teil selbst angebaut. Vor allem das Lavanttal und Südkärnten waren die Hauptweinbaugebiete.

Lebensgeschichte

Die Geschichte Gartner und Versuchsanlage des Obst- und Weinbauzentrums sind eng miteinander verknüpft. Mein Vater, der ebenfalls wie ich später auch die Weinbauschule Klosterneuburg besuchte, war sechs Jahre lang

Weinbaulehrer und Versuchstechniker, als ihn die LK-Kärnten 1971 abwarb, um die damalige Obstbau-Versuchsanlage zu übernehmen.

Da mein Vater es ohne Wein nicht aushalten konnte, legte er 1972 den ersten Weingarten (**Oberer Weinzedl**) an. Seine Mission war ursprünglich den Most auf das Niveau der Weinproduktion zu heben; er redete damals schon von Apfelwein. Gleichzeitig machte er Weinbauversuche in unserer Anlage.

1976 kam ich auf die Welt und im zarten Alter von vier Jahren war ich aus Interesse schon mit im Weingarten.

Wir hatten nie mehr als ein Drittel Hektar in Ertrag, genug um einzelne Sorten zu machen und genug für Kurse, wie den **Kärntner Winzer und Weinkellerwart**, für den ich jetzt zuständig bin. Dieser ist über acht Samstage im Jahr verteilt und eine Art Crashkurs, um die Grundbegriffe des Weinbaus kennenzulernen. In 20 Jahren wurden so 450 Leute ausgebildet – für viele war der Kurs eine Hilfe bei der Entscheidungsfindung, ob sie Winzer werden wollen.

2004 war auch ein sehr entscheidendes Jahr für mich. Ich hatte nach der Schule Klosterneuburg auf ein Literaturstudium in Wien umgesattelt und war bereits beim Doktorat angelangt – fünf Jahre Arbeit am Nachlass von Ödön von Horváth inklusive. Da trat die Region Veneto an uns, meinen Vater und mich, heran, mit dem Wunsch, ein

interregionales Weinbau-Projekt auf die Beine zu stellen.

Mit dem Start des Projektes und der damit verbunden Festanstellung in Kärnten zogen meine Frau und ich von Wien zurück in unsere Heimat. Parallel zum Aufbau der ein Hektar großen Versuchsanlage für Sortenversuche **Schönboden** – Teil des Projekts mit Veneto – eröffnete sich damit auch die Möglichkeit, ein privates Weinbauprojekt zu starten. Mit Arbeitsunterstützung meines Vaters und meiner Mutter gelang es, das zweieinhalb Hektar große Weingut Jörgl aufzubauen.

Weinbauberatung

Aufgrund der langjährigen Erfahrung beim Weinbau in Kärnten und den unzähligen Sortenversuchen können wir heute sehr fundierte Beratungen durchführen, die grundlegenden Kriterien und geeignete Sorten für eine bestimmte Lage betreffend.

Ein weiteres wichtiges Instrument für die Winzer ist zudem unser Labor. Mit einer Untersuchung auf die wichtigsten Parameter wie Alkohol, Zucker, Säure, PH-Wert und einer sensorischen Überprüfung kann ein hoher Qualitätsstandard erreicht werden.

Jedem, der ohne facheinschlägige Ausbildung ernsthaft mit dem Gedanken des Weinbaus spielt, lege ich den **Kärntner Winzer und Kellerwart** Kurs sehr ans Herz.





Weinstöcke brauchen viel Zeit und Aufmerksamkeit. Erwin Gartner kümmert sich mit vollem Einsatz um den Wein.

©Peter Kowal

! LEHRE & 2. BILDUNGSWEG Weinbau und Kellerwirtschaft

Allgemein

Derzeit ist die Ausbildung zum Facharbeiter „Weinbau und Kellerwirtschaft“ in Kärnten weder als Lehre, noch auf zweitem Bildungsweg möglich. Sollte Interesse an einer Lehre bestehen, bitte dennoch mit der LFA telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen:

LEHRLINGS- UND FACHAUSBILDUNGSSTELLE KÄRNTEN (LFA)

Ing.ⁱⁿ Edith Kuess

T.: 0463 5850-2311

E.: lfa@lk-kaernten.at

! 5-jährige HTBLA für Wein- u. Obstbau Klosterneuburg, NÖ

Aufnahmebedingungen

Auskünfte zu den Aufnahmebedingungen telefonisch, per E-Mail oder online (QR-Code)

<https://www.weinobst.at/ausbildung/schule/aufnahmebedingungen.html>



Anmeldung

Für das Aufnahmeansuchen ist der Anmeldebogen der Schule zu verwenden und mit den erforderlichen Beilagen bis spätestens 4. März 2022 an die Direktion zu übermitteln.

Ausbildungsgegenstände

- Wein- und obsttechnologischer Praxis
- Forschung und Innovation
- Laboratorium
- Technologie der Obst- und Gemüseverarbeitung
- Obstbau und biologische Produktion

Fragen

Weitere Fragen und Informationen telefonisch, per E-Mail oder online (QR-Code):

HÖHERE BUNDESLEHRANSTALT FÜR WEIN- UND OBSTBAU KLOSTERNEUBURG, NIEDERÖSTERREICH

Gerda Jäger, Manuela Schönthaller

T.: 02243 37910-210

F.: 02243 26705

E.: direktion@weinobst.at

<https://www.weinobst.at/>



! 4-jährige FACHSCHULE (FS) FÜR OBST UND WEINBAU SILBERBERG, Stmk.

Aufnahmebedingungen

Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe.

Die meisten Schüler kommen zwar von Weinbaufamilien, doch sind auch Schüler von Nichtweinbaufamilien herzlich willkommen, weil die erfolgreiche Weinbranche ständig gut ausgebildete Fachkräfte begehrt.

Anmeldung

Die Anmeldefrist läuft bis Mitte März vor Schuleinstieg. Bei sehr hoher Anmeldezahl, gilt die Reihenfolge der Anmeldung. Die notwendigen Unterlagen werden gerne von der Schule zugeschickt oder können von ihrer Homepage geladen werden.

Weinbauliche Ausbildung

Neben einer fundierten **Allgemeinbildung** bietet die FS Silberberg eine **weinbauliche Ausbildung**: Ein breites und vielfältiges Basiswissen, vereint mit aktuellem Spezialwissen, gibt den Schülern das Rüstzeug, im Wettbewerb des nationalen und internationalen Weinverkaufs erfolgreich zu sein.

Dieses Rüstzeug erhalten die Schüler in den Fachgegenständen: Weinbau, Kellerwirtschaft und Sensorik, Grundlagen Obst- und Weinbau, Grundlagen der Landwirtschaft, Landtechnik und Baukunde, Ökologie und Umwelt, Unternehmensführung und Controlling, Wirtschaftskunde, Marketing und Recht, Veranstaltungsmanagement und Tourismus sowie Weinkultur.

Abschluss

Facharbeiter für Obstbau und Obstverarbeitung
Facharbeiter für Weinbau und Kellerwirtschaft

Fragen

Die Schule kann am Tag der offenen Tür besichtigt oder telefonisch ein Besichtigungstermin vereinbart werden. Für weitere Informationen und Fragen zur Schule telefonisch, per E-Mail oder online (QR-Code) an:



FACHSCHULE FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT SILBERBERG, STEIERMARK

T.: 03452 82339-0

E.: lfssilberberg@stmk.gv.at

<https://www.fachschulen.steiermark.at/cms/ziel/118784323/DE/>

Ein sehr schönes Exemplar
eines Schlehdorn-Busches.

© Neptuul, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons



Die Schlehe

Schlehen werden vom Menschen schon sehr lange als Nahrung und Heilpflanze genutzt. Auch Ötzi, der Mann aus dem Eis, trug Schlehen in seinem Vorratsbeutel mit sich. Was ist an der Schlehe so besonders?

Die Schlehe ist anspruchslos und wächst auf allen Böden. Sie braucht einen sonnigen Platz im Garten, damit die Früchte reifen und schön süß werden. Wer keinen Wert auf die Früchte legt, kann die Schlehe auch im Schatten setzen. Die Sträucher wechseln ihr Bild mit den Jahreszeiten und sehen einfach sehr schön aus. Besonders attraktiv sind die kleinen, weißen Blüten, die sich schon im März zeigen. Im Herbst färbt sich das Laub der Pflanzen gelb. Schlehen sind selbstbefruchtend. Sie wachsen zu großen dichten Sträuchern heran, wenn sie nicht in Form gebracht werden.

Früchte

Die Früchte sind roh nicht genießbar und werden häufig zu Fruchtsaft, Obstwein, Marmelade, Likör, Brand bzw. Geist verarbeitet. Durch Frost legt sich der saure und bittere Geschmack der Schlehe, sie schmeckt dann sogar leicht süßlich. Wer nicht auf die ersten Nachtfröste warten will, kann die Schlehen auch ins Gefrierfach legen. Allerdings: Schlehen haben verhältnismäßig große Kerne und wenig Fruchtfleisch, deswegen ist die Verarbeitung mühsam.

Heilwirkung

Man nutzt die Schlehe aufgrund der krampflösenden, harntreibenden, schleimlösenden und anregenden Wirkstoffe als Heilmittel bei Erkältungen, Fieber, Magenbeschwerden, Hautausschlägen, Durchfall, Menstruationsbeschwerden, Zahnfleischentzündungen und Ödemen. Schlehdorn hilft auch gegen Rheuma und bei Grippe und stärkt den menschlichen Stoffwechsel.

Schlehlütentee kann bei vielen Beschwerden eingesetzt werden: Die Inhaltsstoffe wirken gegen Appetitlosigkeit, Schnupfen, Husten, helfen bei Gallen- oder Nierensteinen und wirken gegen Entzündungen im Mund- und Rachenbereich. Schlehlütentee ist darüber hinaus schweißtreibend und daher fiebersenkend. Äußerlich wird der Tee bei Hautausschlägen verwendet.

Die Haferschlehe

Sie ist eine Kultursorte und bildet besonders große und schmackhafte Früchte aus. Sie kann schon vor dem Frost geerntet und gegessen werden. Der Geschmack ist dann saftig pflaumenartig und weniger bitter als bei der wilden Art.

Hecke und Hangbefestigung

Die Pflanze selbst eignet sich auch sehr gut für eine geschnittene Hecke. Durch ihr dorniges Geäst ist sie zudem ein hervorragendes Schutzgehölz und Futterquelle für Vögel. Während der Blüte ist die Schlehe ein wichtiger Nektarspender für viele Schmetterlingsarten, wie dem Tagpfauenauge.

Aufgrund ihres weitreichenden Wurzelwerks, ihrer Ausbreitungsfreude und Windbeständigkeit eignet sie sich besonders zur Befestigung von Hängen und Böschungen.

Neben der Verwendung als Heilpflanze wird aus Schlehen unter anderem auch Likör hergestellt.





Schlehensaft

Rezept für 1,5 l Saft:

1 kg Schlehen

1,5 l Wasser

100 g Zucker

2 EL Zitronensaft

1. Schlehen putzen und waschen, in einem Sieb kurz abtropfen lassen und anschließend in einen großen Topf mit Deckel geben.
2. Das Wasser aufkochen, über die Schlehen gießen und das Ganze zugedeckt 24 Stunden lang stehen lassen.
3. Die Schlehen mit dem Sieb wieder von der Flüssigkeit trennen, die Flüssigkeit aufkochen und dann erneut über die Schlehen gießen und wieder 24 Stunden stehen lassen.
4. Diesen Vorgang drei bis fünf Mal wiederholen – je öfter, desto intensiver wird der Saft.
5. Am letzten Tag den Saft erneut von den Schlehen trennen, mit dem Zucker und dem Zitronensaft aufkochen lassen. Man kann den Saft auch mit Zimt abschmecken, was besonders zur Weihnachtszeit passt.
6. Den heißen Schlehensaft direkt in saubere Glasflaschen abfüllen. Kühl und dunkel gelagert hält er einige Monate bis Jahre.

Anwendung

Schlehensaft kommt in der Naturmedizin vor allem bei Entzündungen im Mund- und Rachenbereich zum Einsatz. Die Schlehen sollen sich auch positiv auf den Magen-Darm-Trakt auswirken und das Immunsystem stärken.

KRM Gärtnormeisterin Gabriele Hopfgartner



WEITERE INFORMATIONEN

Beschreibung der (Gemeinen) Schlehe

Synonyme

Schlehdorn, Schlehendorn, Sauerpflaume, Heckendorn, Schwarzdorn, Deutsche Akazie

Verbreitung

Europa, Vorderasien bis zum Kaukasus und Nordafrika
In Nordamerika und Neuseeland eingebürgert

Frucht

Größe: 6 bis 18 mm
Farbe: blauschwarz mit grünem Fruchtfleisch
Form: kugelig bis schwach ellipsoid, gefurcht

Erntereife

Oktober bis November

Verwendung

Blüten: als Aufguss bei Durchfallerkrankungen, Blasen- und Nierenproblemen sowie Magenbeschwerden
Früchte: Fruchtsaft, Obstwein, Marmelade, Likör, Brand bzw. Geist
Holz: Schnitzen, Peitschenstiele, Spazierstöcke

Sonstige Eigenschaften

Während der Blüte wichtige Nektarquelle für Schmetterlinge.
Schutzgehölz und Futterquelle für Vögel
Geeignet zur Befestigung von Hängen und Böschungen.



Bildung ist das höchste

Hier finden Sie ein breites Kursangebot. Nutzen Sie die zahlreichen Bildungsbeihilfen.



DAS BILDUNGSPROGRAMM



In Kooperation mit dem LFI (Ländliches Fortbildungs-Institut), der FAST (Forstliche Ausbildungsstätte) Ossiach und der Verwaltungsakademie möchten wir allen Kammerzugehörigen eine Auswahl an Weiterbildungskursen präsentieren.

Wir weisen hier auch auf unsere Bildungsbeihilfen hin, die bei diesen Kursen in Anspruch genommen werden können (Voraussetzung: sechs Monate Kammerzugehörigkeit).

Bei **persönlicher beruflicher Weiterbildung** beträgt diese jährlich bis zu **€ 150,-**, für **Sprachkurse, EDV-Kurse** jährlich bis zu **€ 100,-** und für **allgemeinbildende Kurse** bis zu **€ 50,- pro Jahr**.

Um den Ablauf so einfach wie möglich zu gestalten, läuft die **Anmeldung telefonisch oder per Mail über die Landarbeiterkammer (0463 5870-419/lak@lakkt.n.at)**. Sobald der Kurs besucht wurde und wir die **Bestätigung** vom Institut **erhalten**, refundieren wir **automatisch** die mögliche Förder-summe.



Kurse des LFI



FÜHRERSCHEIN E ZU B

Der Kurs beinhaltet eine halbe Stunde Übungsfahrt mit einem Fahrlehrer und die Prüfungsfahrt. Ein Führerschein der Klasse E zu B wird benötigt, wenn beabsichtigt wird, einen Anhänger oder Sattelanhänger (ab 750 kg höchstzulässigen Gesamtgewicht) mit einem Zugfahrzeug der Führerscheinklasse B zu ziehen, und dabei die Summe der höchstzulässigen Gesamtgewichte mehr als 3.500 kg (maximal 7.000 kg) beträgt.

VORAUSSETZUNG

min. dreijähriger DURCHGEHENDER Besitz der Führerscheinklassen B und F

KURSZEITEN

19.11.2021, 08:00-16:00 Uhr oder
17.12.2021, 08:00-16:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 229,50 / LAK-Beihilfe € 50,- bzw. € 150,-

KURSORT

Übungsplatz der Klagenfurter Fahrschulen
Stadlweg 44
9020 Klagenfurt am Wörthersee

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

KLAUENGESUNDHEIT OPTIMIEREN

Klauengesundheit optimieren - Lahmheit vorbeugen!

Die Klauengesundheit zählt zu den häufigsten Abgangsursachen von Milchkühen und ist entscheidend für das Tierwohl, die Tiergesundheit und die Wirtschaftlichkeit in der Milchviehhaltung. Lahmheit und Klauenerkrankungen entstehen sehr häufig durch Mängel bei der Haltung, Fütterung, Hygiene sowie weiteren Managementfehlern. Im Webinar „Klauengesundheit optimieren - Lahmheit vorbeugen!“ werden die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse mit konkreten Hilfestellungen für den landwirtschaftlichen Betrieb präsentiert.

KURSZEITEN

07.12.2021, 20:00-22:00 Uhr

KURSBEITRAG

€ 25,-

LAK-Beihilfe € 25,-

KURSORT

Zoom, online

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

3FLOW TCM® ENGLISCH-INTENSIVKURS

Mühsam Vokabeln pauken? Schweißperlen bei Sprechübungen? Nicht in diesem Kurs! Weg von den typischen Lernmethoden und mit Spaß und guter Laune die englische Sprache spielend leicht erlernen: Bei entspannten Vokabelmeditationen lernt sich die Grammatik fast von selbst. Legen Sie los und freuen Sie sich auf die nächste Wegbeschreibung, den Kaffeehaus- oder Marktbesuch. Der Kurs findet an 2 Freitag-Nachmittagen und einem Samstag in einer **Kleingruppe mit maximal 7 Teilnehmern** statt.

Ihr Vorteil: Sprachkenntnisse innerhalb kürzester Zeit in einer kleinen Gruppe!

KURSZEITEN

14. & 21.01.2022, 13:30-18:15 Uhr
& 22.01.2022, 09:00-17:50 Uhr

KURSBEITRAG

€ 170,- /

LAK-Beihilfe € 100,-

KURSORT

Bildungshaus Schloss Krastowitz,
Gottscheerstraße 1, 9020 Klagenfurt

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkt.n.at

e Gut!



! Kurse FAST

Thementag:
KORBFLECHTEN

Die Faszination dieses alten Handwerks ist nach wie vor gegeben. Holzkörbe werden immer noch gerne genutzt. Buckel-, Klauber-, Brot- oder Papierkorb und viele andere Ausführungen sind möglich. Mit Jahrhunderte alten Techniken, fast ohne Werkzeuge, entsteht mit jedem Korb ein Unikat. Haselstäbe werden zu einer Zeit, wo „Schein und Zeichen“ passen, geschnitten. Die geschnittenen Haselstäbe werden zu Wittern gespalten, vom Rest des Stabes werden Rippen gemacht. Je nach Art der Stäbe werden sie gewässert bis man mit dem Flechtwerk beginnt. In diesem Kurs wird gezeigt, wie man Körbe selbst herstellen kann.

Inhalt:

- Einführung Korbflechtereie
- verschiedene Korbformen
- Material und Werkzeuge
- Flechten eines vollständigen, runden Holzkorb mit Griffen

Zusätzlich zum Kursbeitrag fallen noch 40,- Euro Materialkosten an.

Wird als Modul D für die Ausbildung zum zertifizierten Waldpädagogen anerkannt.

KURSZEITEN

23.11.2021, 08:30-17:00

KURSBEITRAG

€ 85,-/LAK-Beihilfe € 50,-

KURSORT

FAST Ossiach
Ossiach 21
9570 Ossiach

ANMELDUNG

0463 5870-419/lak@lakkttn.at

Aktuelle
Förderungen

! Heizkostenunterstützung (HKU)

Holen Sie sich bis zu 180 Euro Zuschuss!

Auch in diesem Winter gewährt das Land Kärnten wieder eine Heizkostenunterstützung (HKU). Anträge sind bis 15. März 2022 möglich.

- Alleinstehende:
1.190 Euro netto monatlich
- Zwei-Pers.-Haushaltsgemeinschaften:
1.640 Euro netto monatlich

Was gilt zu beachten?

Für die **große HKU in der Höhe von 180 Euro** gelten folgende Einkommensgrenzen:

- Alleinstehende und Alleinerzieher:
960 Euro netto monatlich
- Haushaltsgemeinschaften von zwei Personen: 1.510 Euro netto monatlich
- Alleinstehende Pensionisten (nicht verwitwet), die mindestens 360 Beitragsmonate der Pflichtversicherung aufgrund einer Erwerbstätigkeit erworben haben: 1.070 Euro netto monatlich

Für die **kleine HKU in der Höhe von 110 Euro** gelten folgende Einkommensgrenzen:

Für weitere Fragen telefonisch oder per Mail an:

AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG

ABTEILUNG 4 - SOZIALE SICHERHEIT

Mießtaler Straße 1, 9021 Klagenfurt am Wörthersee

T.: 050 536-14645

E.: abt4.soforthilfe@ktn.gv.at

Die Antragseinbringung und -prüfung erfolgt ausschließlich beim zuständigen Wohnsitzgemeindeamt!

! Sanierungsscheck für Private 2021/2022

Ein-/Zweifamilienhaus/Reihenhaus

Mit dem Sanierungsscheck werden thermische Sanierungen im privaten Wohnbau für Gebäude gefördert, die älter als 20 Jahre sind.

Was gilt zu beachten?

Einreichen können ausschließlich Privatpersonen. Gefördert werden **Leistungen**, die ab **1. Jänner 2021** erbracht wurden. Anträge können gestellt werden, solange Budgetmittel vorhanden sind, längstens jedoch bis zum **21. Dezember 2022**.

Wer kann eine Förderung beantragen?

Der Sanierungsscheck kann von (Mit-) Eigentümern, Bauberechtigten oder Mietern eines Ein-/Zweifamilienhauses oder Reihenhauses beantragt werden – pro Wohneinheit ist jedoch nur ein Förderantrag möglich.

Förderungsfähige Kosten

Es können Kosten für Material, Planung und Montage gefördert werden, siehe dazu das Dokument „Förderungsfähige Kosten“ online. Maßnahmen, für die keine Montagerechnungen von Professionisten vorgelegt werden, sind nicht förderwürdig.

ge Kosten“ online. Maßnahmen, für die keine Montagerechnungen von Professionisten vorgelegt werden, sind nicht förderwürdig.

Für weitere Fragen online, telefonisch oder per Mail:

SERVICETEAM SANIERUNGSSCHECK KOMMUNALKREDIT PUBLIC CONSULTING GMBH

Türkenstraße 9, 1090 Wien

T.: 01 31631-264

E.: sanierung@kommunalkredit.at
www.sanierungsscheck21.at/efh

Antragstellung ausschließlich online unter:

https://www.meinefoerderung.at/webforms/efh_san





fit2work – individuelle Beratung zur Verbesserung Ihrer Erwerbsfähigkeit

Rund ein Drittel der Österreicher leidet unter gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsplatz. Viele weitere brauchen nach einer langen Krankheit Unterstützung auf dem Weg zurück. Um all diesen Menschen zu helfen, wurde das Beratungsangebot fit2work ins Leben gerufen.

Die fit2work-Personenberatung ist freiwillig, vertraulich und kostenlos. Sie bietet Informationen, Beratung und Unterstützung für Arbeitnehmer, deren Arbeitsplatz aufgrund psychischer und körperlicher Probleme gefährdet ist, sowie für Personen, die aus gesundheitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden.

Individuelle Unterstützung

Im Rahmen einer Erstberatung wird zunächst die momentane Situation abgeklärt. fit2work-Berater helfen dabei, die Probleme zu erkennen. Sollte es notwendig sein, wird der Gesundheitszustand im Rahmen einer ärztlichen Untersuchung festgestellt.

Anhand der Ergebnisse der Gespräche und Untersuchungen wird gemeinsam ein Plan zur Problemlösung erarbeitet. Dieser könnte beinhalten, den aktuellen Arbeitsplatz an die gesundheitlichen Bedürfnisse anzupassen. Es könnte auch eine berufliche Umschulung im selben oder einem anderem Unternehmen eine sinnvolle Lösung sein.

Personen, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen, unterstützen die Berater bei der Suche nach einer geeigneten Anstellung.

Hilfesuchende werden während der ganzen Dauer der Umsetzung des Maßnahmenpakets begleitet. Durch Feedback-Gespräche soll

zudem sichergestellt werden, dass die vereinbarten Maßnahmen das erwünschte Ergebnis bringen. So kann jederzeit reagiert und mögliche zusätzliche Schritte gesetzt werden.

Wiedereingliederungsteilzeit

Wer sich nach einem mindestens sechswöchigen ununterbrochenen Krankenstand (Anlassfall) noch nicht fit genug für den vollen beruflichen Wiedereinstieg fühlt, kann im Einvernehmen mit dem Arbeitgeber eine geförderte Wiedereingliederungsteilzeit für die Dauer von einem bis zu sechs Monaten vereinbaren – es besteht dazu kein Rechtsanspruch.

Sind Sie fit2work?

Bewerten Sie die folgenden Aussagen – am besten schnell und „aus dem Bauch heraus“:

trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	weder ... noch	trifft eher zu	trifft voll zu
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5
1	2	3	4	5

- Meine Arbeit empfinde ich als Belastung.
- Mir fehlt schon am Morgen die Energie für meine Arbeit.
- Es fällt mir schwer, mich zu konzentrieren.
- Durch meine Arbeit bin ich antriebslos und leicht reizbar.
- Mir fehlt die Zeit, mich gesund zu ernähren.
- Ich kann mit keinem über meine Probleme in der Arbeit sprechen.
- Es fällt mir schwer, nach der Arbeit abzuschalten.
- Ich leide unter Schlafproblemen.
- Ich habe Angst, meinen Arbeitsplatz zu verlieren.
- Ich weiß nicht, wie ich das alles ändern kann.

! Für Sie erreichbar



fit2work

Beratungsstellen Kärnten

Fischlstraße 5
A-9020 Klagenfurt am Wörthersee

Zeidler-von-Görz-Straße 3
A-9500 Villach

Egarter Platz 2
A-9800 Spittal an der Drau

St. Michaeler Straße 2
A-9400 Wolfsberg

Telefonhotline:

0463 318540-2713

Montag bis Donnerstag: 8 bis 18 Uhr

Freitag: 8 bis 15 Uhr

E.: info@ktn.fit2work.at

Beratungstermine nach Vereinbarung (auch Abendtermine möglich)

Weitere Informationen online unter
www.fit2work.at (QR-Code)



Bis 23 Testpunkte

Work-Life-Balance muss man Ihnen nicht lange erklären, Sie leben dieses Prinzip bereits und scheinen mit Ihrem Arbeitsleben im Großen und Ganzen zufrieden zu sein.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, können Sie diesen Test halbjährlich wiederholen. Dadurch haben Sie ein persönliches Frühwarnsystem, sollte sich Ihr Wohlbefinden einmal verschlechtern.

24 bis 37 Testpunkte

Offensichtlich läuft es bei Ihnen in manchen Lebensbereichen besser als in anderen. Das ist kein Grund zur Panik, dennoch ist es notwendig, sich einmal mit jenen Fragen in Ruhe

zu beschäftigen, die Sie mit „trifft voll zu“ und „trifft eher zu“ beantwortet haben. Denn nur wer rechtzeitig auf sich schaut, bleibt gesund im Job. Eine Beratung bei fit2work kann Ihnen dabei helfen.

38 bis 50 Testpunkte ACHTUNG!

Gehen Sie zu einem unverbindlichen, kostenlosen Beratungsgespräch bei fit2work!

Gemeinsam wird überlegt, was Sie ändern können, um Ihr inneres Gleichgewicht wiederherzustellen. fit2work entwickelt mit Ihnen einen auf Sie abgestimmten Entwicklungsplan und steht Ihnen bei der Umsetzung des Plans zur Seite.

 **Bundesministerium
Arbeit**

 **Sozialministeriumservice**



Weihnachten wie früher

©Gerald Ramsacher



Erlebnis Katschberger Adventweg

Das tief verschneite Gontal auf 1750 m lädt jeden Advent Besucher ein, sich Berieseln zu lassen. Es ist ideal für eine idyllische, vorweihnachtliche Winterwanderung.

Eine 2,5 km lange Wanderung führt vom Gasthof Bacher in Oberkatschberg über den Wichtelweg zur Pritzhütte – dem Ausgangspunkt des Adventwegs. Entlang des Wichtelwegs warten bereits die ersten Teestationen sowie ein Weihnachts-Labyrinth und ein romantischer Lichterwald. Der Weg zur Pritzhütte kann vom Gasthof Bacher entweder zu Fuß oder mit Pferdeschlitten bewältigt werden.

Bei der Pritzhütte angekommen,



Im Hintergrund die Pritzhütte; im Vordergrund der Beginn des bezaubernden Adventwegs

@Michael Stabentheiner

startet der ein Kilometer lange Rundweg – der Katschberger Adventweg. Der Weg führt vorbei an liebevoll restaurierten Heustadln und stimmungsvollen Stationen:

- „Lebende Krippe“ mit Schafen und Ponys
- Souvenirs- und Handwerkshütte mit allerlei Handgemachtem
- Urige Teeöfen
- Musikalische Darbietungen

An verschiedenen Plätzen entlang des Weges hinauf bis zum Schaidlhof zaubern diese eine ganz besondere und besinnliche Weihnachtszeit.

Adventwoche zur Eröffnung

Dieses Jahr wird der Katschberger Adventweg mit einer Auftaktwoche eröffnet. Vom 29. November 2021 bis 3. Dezember 2021 dreht sich

alles um den Advent und verschiedene vorweihnachtliche Programmpunkte werden an den Adventwegfreien Tagen angeboten. Montags startet die Woche mit einer **romantischen Fackelwanderung**, am Dienstag wird ein **stimmungsvolles Adventkonzert** geboten und am Donnerstag gibt es im Ortszentrum noch einen **gemütlichen Geschichtenabend** mit den Märchenerzählern des Katschberger Adventwegs.



Die Geschichtenerzähler des Adventwegs zaubern so manchem Kind ein Staunen ins Gesicht.

©Franz Gerdl

Eintritt

zwischen 8 Euro und 13 Euro

Für weitere Fragen online, telefonisch oder per Mail:

TOURISMUSREGION KATSCHBERG-RENNWEG MARKETING GMBH

T.: 04734 630

E.: urlaub@katschberg.at

<https://www.katschberg.at/de/adventweg.html>



Sowohl am Wichtelweg als auch am Adventwanderweg befinden sich Teestationen. Beim Kauf des Eintritts mit wiederverwendbarem Thermobecher ist der Tee inkludiert. ©Franz Gerdl



Ausschreibung Eisstocksport-Lagerhaus-Cup 2022

Nach einem Jahr Zwangspause veranstaltet die Landarbeiterkammer Kärnten wieder einen Lagerhaus Cup. Es ist bereits der 24. und erfahrungsgemäß geht es dabei trotz der kühlen Temperaturen heiß her. Wir würden uns freuen, zahlreiche bekannte und viele neue Gesichter begrüßen zu dürfen!

STOCK HEIL!

5. Februar 2022

Kunsteisbahnen des Gasthofes Kurath in St. Filippen

13:30 Uhr Bahnstreifen Ausgabe

14:00 Uhr Beginn

Siegerehrung direkt im Anschluss

Teilnahmeberechtigt

sind alle kammerzugehörigen Lagerhaus-Mitarbeiter.

Nennung schriftlich per E-Mail, Post oder Fax an:

Landarbeiterkammer für Kärnten

Bahnhofstraße 44/III

9020 Klagenfurt am Wörthersee

F.: 04635870-420

E.: lak@lakkn.at

Anmeldeschluss

27. Jänner 2022

Turnier-Regelwerk

Es gelten die um den Kärntnerstock erweiterten Intern. Eisstock-Regeln!

Moarstöcke sind nicht erlaubt!

Erlaubt sind Eisstöcke mit 190 bis 275 mm Durchmesser und einem Gewicht von 3 bis 6 kg mit handelsüblichen Rundstoppeln – **Stoppel**

mit Noppen, Fäden, Bürsten etc. sind verboten.

Wettkampfleiter

Florian Paulitsch

Preise

Wanderpokal, Pokale sowie Gutscheine für alle Moarschaften

Haftungsausschluss

Für Unfälle aller Art übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Anmeldung zum 24. Eisstocksport-Lagerhaus-Cup

Dieses Formular ausgefüllt bitte bis spätestens 27. Jänner per E-Mail, Fax oder auf dem Postweg retournieren.

Mannschaft (Betrieb): _____

Mannschaftsverantwortlicher: _____

Schützen: _____

_____, am _____

Unterschrift



Arbeitsplätze am Land

Die Anforderungen der ArbeitnehmerInnen an ihre Jobs steigen – schließlich sind derzeit so viele Stellen ausgeschrieben wie noch nie. Um qualifiziertes Personal zu finden und dann auch ans Unternehmen zu binden, bietet der Maschinenring unterschiedlichste Berufsbilder, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und vielseitige Jobs. Das stärkt die Region und das ist wertvoll für den ländlichen Raum. Über die Maschinenring-Organisation arbeiten österreichweit jedes Jahr rund 30.000 Personen in mehr als 300 Berufen. Das macht den Maschinenring zu einem der größten Arbeitgeber am Land.

Aktueller Job-Corner

Feldkirchen

Hilfskraft für Photovoltaik (m/w/d)
Zimmererhelfer (m/w/d)
Bauhelfer(m/w/d)

T. 05 9060 203
E. feldkirchen@maschinenring.at

Wolfsberg

Mitarbeiter Winterdienst (m/w/d)
Leitungsfreischneider (m/w/d)

T. 05 9060 216
E. wolfsberg@maschinenring.at

Klagenfurt

Lagermitarbeiter/Kommissionierer (m/w/d)
Mitarbeiter Winterdienst (m/w/d)

T. 05 9060 207
E. klagenfurt@maschinenring.at

Villach - Hermagor

Staplerfahrer (m/w/d)
Reifenmonteur (m/w/d)
Lagermitarbeiter/Kommissionierer (m/w/d)

T. 05 9060 214
E. villach-hermagor@maschinenring.at

Gurk (Bezirk St. Veit/Glan)

Allrounder (m/w/d)
Leitungsfreischneider (m/w/d)
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
Tischler (m/w/d)
Vorarbeiter Reinigung (m/w/d)
Zimmerer/Zimmererhelfer (m/w/d)

T. 05 9060 205
E. gurk@maschinenring.at

Völkermarkt

Leitungsfreischneider (m/w/d)

T. 05 9060 215
E. voelkermarkt@maschinenring.at

Spittal

Bauhelfer (m/w/d)
Zimmererhelfer (m/w/d)
Elektrikerhelfer (m/w/d)
Allrounder (m/w/d)

T. 05 9060 213
E. spittal@maschinenring.at



SKI-Olympiasieger Fritz Strobl und Florian Schwagerle vom Maschinenring Klagenfurt.



Wir haben den passenden Arbeitsplatz für dich!

maschinenring-jobs.at

Wett'ma!

Dein regionaler Arbeitsplatz

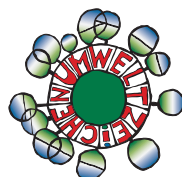


IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion:
Landarbeiterkammer Kärnten, 9020 Klagenfurt,
Bahnhofstraße 44, Telefon 0463 5870-419,
Fax 0463 5870-420, E-Mail: lak@lakkt.n.at
Internet: www.lakkt.n.at

Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt
9020 Klagenfurt – Nr. 02Z030531 M

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben Landarbeiterkammer Kärnten. Druckvorstufe: Landarbeiterkammer Kärnten. Druck: Samsondruck. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der Landarbeiterkammer zur Information, Aufklärung und Beratung der Kammerzugehörigen über alle diese betreffenden Belange. Kostenlose Abgabe; keine Anzeigen. Alle in diesem Magazin gewählten, geschlechtsspezifischen (männlichen) Ausdrücke sind beidgeschlechtlich zu verstehen. Auf eine Doppelnennung der weiblichen sowie der männlichen Form wurde zugunsten einer verständlicheren Lesbarkeit verzichtet.



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
Samson Druck GmbH, UW-Nr. 837



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen
www.pefc.at

! Zum Schutz der Umwelt

Wir versenden nur mehr ein Exemplar unserer Zeitung pro Haushalt. Damit senken wir den CO₂-Fußabdruck und schützen in weiterer Folge unsere Umwelt.



2013/02/0008